

# Tibet Kolloquium

Johanna Prien

(Zentralasienseminar, HU Berlin)

## Trommel, Krone und Reisfiguren: Die rituelle Ausrüstung von *pawo* und *neyjorma* Ritualspezialisten in Bhutan



Viele Ethnografien über Ritualspezialisten, die außerhalb eines institutionalisierten Kontexts arbeiten, konzentrieren sich darauf, sie anhand der Rituale zu beschreiben, die sie für die Bevölkerung durchführen und sie in bestehende Kategorien zu klassifizieren. Doch auch die Gegenstände und Utensilien, die die Spezialisten verwenden, müssen beachtet und detailliert beschrieben werden.

*Neyjorma* und *pawo* benutzen bestimmte Kleidungsstücke und Objekte wie Trommeln, Glocken und eine Krone, um ihre Rituale durchzuführen. Außerdem wird ein Altar errichtet, auf dem Opfergaben dargelegt werden, die zum Teil aus Alkohol, Butter und Fleisch bestehen. Aus Reis geknetete *gtorma* spielen beim Aufbau des Altars eine essentielle Rolle und werden in der Vorbereitung des Rituals mühevoll gefertigt.

Während der im Rahmen ihrer Masterarbeit durchgeführten Feldforschung in Bhutan dokumentierte Johanna Prien die Rituale und den Alltag von *neyjorma* und *pawo* in einem Distrikt in West-Bhutan. In diesem Vortrag thematisiert sie vor allem die materielle Kultur der Ritualspezialisten.

**Mittwoch, 25. Mai 2016**

18.00 Uhr

Invalidenstr. 118, **Raum 217**

(S-Bahn Nordbahnhof, U6 Naturkundemuseum)